



Der rote Postler

Betriebszeitung der



DKP BG
POST | KASSEL

Jahrgang 1 - 2026,

Nr. 6, Juni 2026

Wir tragen zu Grabe Bezirk 127-17

Startend an der Eisenschmiede, ein Stück In unserer Trauer und der sicher Holländische, ungerade Seite Henkelstraße, kommenden Wut von Kneipiers, Bunsen- und Fiedler, den Kindergarten am Studenten, Kolleginnen und Kollegen und Haarmannsweg, die Mombach- und Anwohnern hilft uns sicher der Gedanke, Gottschalkstraße, dann den Uniplatz 12, den dass wir durch die Opferung des Bezirks Westring und schließlich über die 17, des Rückens und des Geisteszustands Bunsenstraße die ungerade Seite der eines Kollegen - wie auch einer Planstelle Holländischen, die Heinrich- und die und damit potentiell 1,3 Arbeitsplätzen - Gießbergstraße, endend an der allseits die Post wieder ein Stück profitabler beliebten Holländischen Straße 17. Das war - gemacht haben. Es tröstet uns, dass uns in trauriger Erinnerung bleibend der "neue Zahlen", die sich Bonn zum Zwecke Bezirk 17. des Mehrprofits aus dem Arsch gezogen

Er umfasste die unfassbare Menge für den hat, nun sicher erfüllt werden. Für den Uniplatz 12, versorgte die Menschen entlang Profit der Aktionäre opfern wir uns gern. der Holländischen Straße und versorgte das Jeder Bezirk weniger bedeutet eine oder mehrere Straßen

Viel zu früh ...

Die Bezirksbesonderheiten - die Sortierung der Holländischen 82, den Haarmannsweg zu finden oder die völlig verrückte Gangfolge an Fiedler- und Bunsenstraße, die nie funktionierende maschinelle Sortierung der Bunsenstraße 9d bis 9, all das war irgendwie schaffbar.

Aber es brachte wohl zu wenig ein. Die Briefe kamen an, rechtzeitig, richtig. Das ging wohl zu regelmäßig, und so wurde schon sehr viel Minus gefahren. Aber das reichte immer noch nicht. Also zog Bonn den Stecker.

mehr für die Bezirke links und rechts. Bedeutet weniger benötigte Arbeit, also weniger Entfristungen, also mehr Druck

auf die befristeten Kräfte, denn es werden ja weniger Leute gebraucht.

Was ist das nicht für ein wundervolles System, indem es Kunden wie Zustellern schlechter geht, die Arbeit weniger gut bis gar nicht geschafft wird, also alles schlechter und dennoch der Gewinn der Aktionäre größer wird?

Wir nehmen Abschied von Bezirk 17, doch die Tage, bis wir endlich von den Aktionären Abschied nehmen, sind gezählt!

Post und Völkermord

Was treibt die DHL-Konzern in Palästina?

Am DHL-Hub in Leipzig wird ein Kollege entlassen. Er hatte auf einem Marsch von palästinensischen Aktivisten als Vertrauensmann der Ver.di darauf hingewiesen, dass von Leipzig aus Waffen und Waffenteile nach Israel transportiert werden. Daraufhin wurde er entlassen. Die BRe schwiegen. Die Ver.di schwieg. Die DKP Betriebsgruppe traf sich auf der großen Friedensdemo am 3.10 mit anderen solidarischen Kolleginnen und Kollegen und machten immerhin ein Soli-Foto (nächste Seite).

Was ist denn los in Palästina?

Palästina war von den Briten kolonisiert, so beginnt die Geschichte von ¾ der aktuellen Konflikte auf der Welt. Ein kolonial denkender Rassist namens Theodor Herzl entwarf die Idee, die unterdrückten Juden nicht in ihren Herkunftsländern zu befreien - zum Beispiel zusammen mit der Arbeiterklasse in diesen Ländern - sondern sie zu Dienern des Imperialismus zu machen, indem er den Briten vorschlug, die Juden in Palästina anzusiedeln, dort könnten sie ein Bollwerk gegen die arabische Bevölkerung sein. Der Rassist Herzl nannte sie "Barbaren". Zur Auswahl stand sonst noch Argentinien, so viel zur "Heimstätte".

Die Briten gingen auf das Angebot gerne ein, besonders als im deutschen Reich das Kapital die Macht an die Faschisten übertrug und man versuchte den faschistischen Expansionsdrang nach Osten zu lenken. Da arbeiteten die Zionisten mit den Nazis zusammen und siedelten "das Volk ohne Raum" in einem "Raum ohne Volk" an. Also nicht die deutschen in den eroberten Sowjetgebieten, sondern die Juden in Palästina. Aber es klingt so ähnlich, weil die Logik so ähnlich ist. Beides war nicht "ohne Volk".



Krieg ist das Geschäft der Bosse. Bahn, Post, Logistik: Dem Tod dienen? Nicht mit uns! Betriebe entrüsten!

Kriegsvorbereitungen bei Post, DHL, Deutsche Bahn: Aktivist*innen von Ver.di und EVG berichten. Abschließend beraten wir gemeinsam über Möglichkeiten der Gegenwehr.

Referenten: Tim Laumann arbeitet als Postzusteller und ist Vorsitzender der Betriebsgruppe der DKP bei der Post.

Burkhard Nobbe arbeitet bei der DB Systel und ist Mitglied der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

 **am 06.06.2026 von 13:45 bis 15:15**

Was ist und was soll der "Rote Postler"?

Der rote Postler ist die Betriebszeitung der DKP Betriebsgruppe bei der Post in Kassel. Er erscheint seit dem Februar 2026 einmal im Monat. Die DKP, das ist die Deutsche Kommunistische Partei. Eine Kommunistische Partei organisiert die Arbeiter in ihren Reihen, die in der Arbeiterbewegung für eine konsequente Linie streiten: Die Arbeiter aller Länder haben andere Interessen als die Kapitalisten und die imperialistischen Staaten. Das führt zu einem Kampf - dem Klassenkampf. In dem schaffen sich die Arbeiter und als ihre konsequentesten Vertreter: die Kommunisten eine Waffe - ihre Betriebszeitungen - also den roten Postler.

Der rote Postler.

Betriebszeitung der DKP Betriebsgruppe Post Kassel.

Per Mail: bg-post-kassel@dkp.de

Website: bg-post-kassel.dkp.de

https://www.instagram.com/dkp_bg_post/

ViSdP: Wera Richter, Hoffnungsstraße 18
45127 Essen



POST | KASSEL



1948 - Nakba - die Katastrophe

Die Gründung Israels nach dem 2. Weltkrieg wurde aufgrund der massiven Gewalt und der rassistischen Ideologie - des Zionismus - zur Nakba - arabisch für Katastrophe. Große Teile Palästinas wurden ethnisch gesäubert um nun "Israel" sein zu können. Diesen ethnisch-nationalistischen Charakter hat Israel bis heute, für Leute unterschiedlicher Herkunft und Ethnie gelten unterschiedliche Gesetze, für die allermeisten Palästinenser gilt die Militärgerichtsbarkeit. Viele Menschenrechtsorganisationen nennen das Apartheid.

Seit Jahrzehnten wird das palästinensische Volk kolonisiert, rassistisch unterdrückt. Viele Jahre friedlichen Protests brachten nichts, Verträge wurden einseitig von Israel gebrochen, die Staatlichkeit Palästinas trotz der Beschlüsse der UN von Israel hintertrieben. Nach dem Völkerrecht hat dieses Volk das Recht, sich zu wehren, auch bewaffnet.

Palästina und die Post heute

DHL ist Teil des militärisch-industriellen Komplexes der USA und der BRD. DHL verdient am Krieg. Also liefert es natürlich auch Waffen an den Hauptaggressor im Nahen Osten - Israel. Leute wie Christopher, die das öffentlich machen, verdienen unsere Solidarität. DHL exportiert aber auch massiv Geld in den nahen Osten. Damit entsteht das Interesse, dass die Völker dort weiter Teil der westlichen Lieferketten bleiben, in der Strategie 2030 sind Milliarden für den nahen Osten vorgesehen. Um das Geld freizumachen wird bei uns gespart.

Das sind die zwei Seiten einer Medaille: Für die Profite der Monopole bezahlen wir mit unserem Rücken und unserer Gesundheit und die Menschen in Palästina mit ihrem Leben.



Friedenspolitische Gewerkschaftsbeschlüsse

Herausgegeben von Anne Rieger, Mark Ellmann, Jan von Hagen, Christa Hourani, Monika Koops, Barbara Majd Amin, Rainer Perschewski, Tom Talsky, Jonas Schwabedissen und Ulrike Eifler



Juli 2025

Dummes Zeug

UZ-Friedenstage Berlin 2026 Franz-Mehring- Platz 1 28. – 30. August

Das Fest des Friedens
und der Solidarität

Gemeinsam kämpfen
– gemeinsam feiern!



SAVE THE DATE!

Auf den **Friedenstagen** der Zeitung der DKP, der UZ (Unsere Zeit) sprechen Friedenskämpfer, Aktive aus der Friedens-, der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung weit über unsere Partei hinaus über ihre Kämpfe. Neben Kultur und Getränken tauschen wir uns über die Lage aus und wie wir sie ändern können.



**Sagen,
was ist!**



Ich möchte gerne:

Die UZ sechs Wochen gratis probelesen (Print & Online).

☐ Print ☐ Online ☐ Print & Online

Der Bezug endet automatisch

☐ Weitere Informationen über die DKP

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Einsenden an: CommPress Verlag GmbH, Hoffnungstr. 18, 45127 Essen / Mail: abo@unsere-zeit.de